



BERNER JÄGERVERBAND
FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS
Jagdhundekommission * commission pour chiens de chasse

Jahresbericht 2021

Jagdhundekommission



Rauhaardackel von der Elbisfluh

Inhalt:

1. Zusammenfassung
2. Organisation Jagdhundekommission
3. Jagdhundeausbildung
4. Jagdhundeprüfungen
5. Jungjägerausbildung
6. NASU-Organisation
7. Ausblick

1. Zusammenfassung

Die Tätigkeiten im Jagdhundewesen mussten im Berichtsjahr infolge der anhaltender Corona Pandemie wieder einige Abstriche vergegenwärtigen, jedoch weniger drastisch als im Vorjahr:

- In den Jagdvereinen wurden wieder Ausbildungskurse durchgeführt
- Alle Prüfungen konnten regulär durchgeführt werden
- Der Jagdhundemodultag für die JungjägerInnen wurde zum zweiten Mal abgesagt
- Der Ausbildungstag für die Nachsuchenfürher wurde zum zweiten Mal abgesagt
- Die Nachsuchenorganisation (NASU) war während der Jagdzeit funktionsfähig

2. Organisation Jagdhundekommission

Leider mussten wir Ende September 2021 den unerwarteten Hinschied unseres engagierten Kollegen Hanspeter Wyssen, Mitglied der Jagdhundekommission (JHK), zur Kenntnis nehmen. Hanspeter verstarb am letzten Jagdtag der Gamsjagd im Kreise seiner Jagdkameraden an einem Herzschlag. Wir werden Hanspeter in guter Erinnerung behalten. Die Erde sei ihm leicht.

Erfreulicherweise fanden wir mit Michael Imobersteg, Jahrgang 1974, vom Jagdverein Obersimmental einen kompetenten Nachfolger für Hanspeter. Er ist heute Stellvertretender Jagdhundeobmann und Nachsuchenfürher mit seinem Kleinen Münsterländer. Michael wurde von der JHK einstimmig als Koordinator Jagdhundeobmänner und Nachsuchenorganisation (NASU) des Oberlandes gewählt und am 04. Februar 2022 von der Präsidentenkonferenz bestätigt.

Auch im Berichtsjahr konnte ich mich bei der Umsetzung der Aufgaben in der JHK wiederum auf die engagierte Arbeit der Kommissionsmitglieder verlassen. Ich bedanke mich bei unserer Sekretärin Brigitte Moser, der Kassiererin Yvonne Blatter, den Koordinatoren Ueli Bärtschi, Fritz Schluop und Hanspeter Wyssen †, dem NASU-Verantwortlichen Heinz Trutmann und dem Vertreter des Jagdinspektorat Kurt Schweizer als Nachfolger von Romeo de Monaco, für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Dem Vorstand des BEJV danke ich für das Verständnis zu Gunsten des Jagdhundewesens. Im Weiteren danke ich dem Jagdinspektorat für die Unterstützung der Belange der JHK.

3. Jagdhundeausbildung

Erfreulicherweise kann ich feststellen, dass sich das Jagdhundewesen in unserem Kanton mehrheitlich auf einem hohen Niveau befindet. Die personelle Besetzung mit den Jagdhundeobleuten in den Jagdvereinen der Regionalgruppen Berner Jura/Seeland, Mittelland und Oberland ist sichergestellt. Naheliegender Weise erheben nicht alle Vereine den gleichen Anspruch an die Ausbildung der Jagdhunde. Aber alle Jagdhundefürher haben die Möglichkeit in ihrer Region Hunde auszubilden und an den jährlichen Prüfungen teilzunehmen. Als Krönung der Jagdhundeausbildung haben einsatzbereite Schweisshundefürher die Möglichkeit, sich in der NASU-Organisation zu engagieren und ihren Hunden so den praktischen Einsatz zu ermöglichen und ihre Fähigkeiten zu stärken.

Den Jagdhundeobmännern und -Frauen sowie ihren Teams danke ich bestens für diesen zeitintensiven Einsatz!

4. Jagdhundeprüfungen

Allgemeines:

In den drei Regionalgruppen wurden durch die Prüfungsleiter mit Unterstützung der entsprechenden Jagdhundeobleuten die Gehorsamsprüfungen und Schweißprüfungen durchgeführt sowie im Gebiet des Jagdvereins Gürbetal die kantonale Schleppen- und Wasserapportierprüfung organisiert.

Ich danke den kompetenten Prüfungsleitern René Kaiser, Fritz Schluop, Walter Stoller und Peter Zenklusen sowie allen Richterkollegen für den Einsatz zu Gunsten des Jagdhundewesens im Kanton Bern.

Wie bereits im Jahresbericht 2019 erwähnt, sind alle Jagdhundeprüfungen des BEJV von der TKJ genehmigt. Damit obliegen unsere Prüfungen der Aufsicht der schweizerischen Dachorganisation für das Jagdhundewesen, was insbesondere aus rechtlicher Sicht eine bedeutende Stärkung bedeutet. Eine Konsequenz daraus ist, dass wir für unsere Prüfungen nur Prüfungsleiter und Richter einsetzen dürfen, die von der TKJ anerkannt sind. Dies verlangt, dass vermehrt erfahrene Berner Richter durch ihre Clubs zu Prüfungsleitern ernannt werden.

Gehorsamsprüfungen:

Die drei im Juni durchgeführten Gehorsamsprüfungen waren durch die Jagdhundeobleute einmal mehr professionell organisiert und konnten trotz der großen Anzahl Teilnehmer speditiv durchgeführt werden. Die Gespanne zeigten mehrheitlich gute Leistungen. Allerdings sind zwischen den einzelnen Ausbildungsorten spürbare Unterschiede vorhanden. Dies veranlasst uns, die Ausbildung der Jagdhundeobleute 2023 diesem Thema zu widmen.

Ergebnisse:

| Prüfung | Berner Jura/Seeland | | Berner Mittelland | | Berner Oberland | |
|------------------|---------------------|-----------|-------------------|-----------|-----------------|-----------|
| | TN | reüssiert | TN | reüssiert | TN | reüssiert |
| Gehorsamsprüfung | 41 | 40 = 97% | 55 | 48 = 87% | 41 | 40 = 97% |

Schweissprüfungen:

Im Juli/August konnten die ausgeschriebenen Schweissprüfungen (SwP) mit insgesamt 72 Gespannen dank dem Einsatz der Hundeobmänner Rudolf Beer und Fabian Engeli und Hanspeter Wyssen + kompetent bewältigt werden. Teilweise wurde Pandemiebedingt auf den gemütlichen Teil mit Aser und Absenden verzichtet.

Das neue Anmeldeverfahren hat sich wiederum bewährt und alle drei Regionen wiesen ausgeglichene Teilnehmerzahlen auf.

Die insbesondere bei den 500m Schweissprüfungen erheblich erhöhten Prüfungsgebühren führten zu keiner messbaren Reduktion der Anzahl Anmeldungen.

Der Fährtschuh wurde auf den 1000m Prüfungen zum dritten Mal eingesetzt. Die Kritiken seitens Richter und Prüfungsleitern mehrten sich.

Ergebnisse:

| Prüfung | Berner Jura/Seeland | | Berner Mittelland | | Berner Oberland | |
|----------------------|---------------------|-----------|-------------------|-----------|-----------------|-----------|
| | TN | reüssiert | TN | reüssiert | TN | reüssiert |
| Schweiß 500m PO TKJ | 16 | 10 = 63% | 16 | 07 = 44% | 21* | 14 = 67% |
| Schweiß 1000m PO TKJ | 06 | 01 = 17% | 06 | 02 = 33% | 07 | 06 = 86% |

21* = höherer Anteil auf Grund einer verspäteten Anmeldung durch einen Jagdhundeobmann.

Apportierprüfungen:

Die Schleppen- und Apportierprüfungen wurden im Berichtsjahr gemäß Prüfungsordnung durchgeführt. Einzig auf das kollektive Absenden und den Aser wurde Pandemiebedingt verzichtet.

Dank der bewährten Prüfungsleitung mit René Kaiser und Urs Stettler sowie der Unterstützung des Jagdhundeobmannes Kurt Brönnimann konnte die Prüfung professionell und speditiv durchgeführt werden.

Ergebnisse:

Angetreten 21 Gespanne, bestanden 19 Gespanne = 90%

07 Gespanne haben alle drei Fächer Wasser, Schleppe und Freiverlorensuche bestanden

09 Gespanne haben die Schleppe und die Freiverlorensuche bestanden

03 Gespanne haben das Apportieren aus dem Wasser bestanden

5. Jungjägerausbildung

Die Pandemiemassnahmen verunmöglichte leider zum zweiten Mal den Jagdhunde-Modultag für die JungjägerInnen.

Ich danke dem Modulleiter Walter Stoller und seinem Team für die Flexibilität, damit diese, für die Nachwuchsförderung wesentliche Ausbildung, im 2022 auf Grund der doppelten Anzahl Teilnehmer mit einem zusätzlichen Aufwand realisiert werden kann.

Für die praktische Ausbildung der JungjägerInnen in den Jagdvereinen haben wir im Auftrag der Ausbildungskommission einen entsprechenden Beschrieb erstellt. Damit soll die Praxis-Ausbildung in allen Vereinen harmonisiert werden.

6. NASU-Organisation

Das Nachsuchenwesen war Dank dem engagierten Einsatz von Heinz Trutmann mit den Regional-Koordinatoren auch im Berichtjahr über das gesamte Kantonsgebiet sichergestellt. Leider konnte der geplante NASU-Ausbildungstag Corona bedingt nicht realisiert werden. Es ist geplant, diesen am 12. März 2022 mit dem gleichen Thema „Zeit- und Fachgerechte Nachsuche“ durchzuführen. An diesem Seminar werden Dr. Walter Müllhaupt Jurist und Präsident TKJ sowie die Wh Kurt Schweizer und Yves Portmann über die rechtlichen Aspekte und praktischen Erfahrungen bei Nachsuchen referieren.

Alle Informationen zur NASU-Organisation können dem detaillierten Jahresbericht des NASU-Verantwortlichen entnommen werden. Ich danke allen NachsuchenführerInnen bestens für den uneigennütigen und mutigen Einsatz auf der roten Fährte zu Gunsten unseres Wildes. Gleichzeitig hoffe ich, dass sich die Nachsuchenführer, welche sich in den letzten Jahren leider nicht mehr in der NASU-Organisation zur Verfügung stellten, sich künftig wieder motivieren lassen.

7. Ausblick

Einsatz Fährteneschuh ab 2022

Bereits beim Feldversuch 2018 (gem. Jahresbericht 2018) zeigte sich, dass es beim motivierten Hund kaum feststellbare Unterschiede zwischen den Arbeiten auf einer Getropften oder mit Fährteneschuh erstellten Fährte oder gar einer Fährte nur mit Bergschuhen und ohne Schweiss angelegt, bestehen.

Um den Anhängern des Fährteneschuhs entgegen zu kommen, haben wir trotzdem einen dreijährigen Versuch auf der 1000m Fährte durchgeführt. In dieser Zeit waren keine Vorteile, aber klare Nachteile feststellbar:

- Wir haben kompetente Richter, die nicht mehr zum Fährtenlegen kommen
- Es kam zu Stürzen von Fährtenlegern
- Es besteht ein Risiko für Knöchel-Verstauchungen
- Es besteht ein Unwille bei verschiedenen Prüfungsleitern und Richtern
- Der Aufwand für die Organisatoren ist grösser
- Richter die Fährteneschuhe befürworten, kommen oft mit dem schwerem Suchenheil, der eher für Rotwild-Nachsuchen als für Refährten konzipiert ist, weil sie den Wasgau ablehnen

Auf Grund dieser Erkenntnisse kam die JHK zum Schluss, dass es durchaus sinnvoll ist, Fährteneschuhe beim Training zu verwenden, um dem Hund Abwechslung zu bieten. Ob die Fährten an den Prüfungen im Tropfverfahren oder mit Fährteneschuh angelegt werden, stellt hingegen eine reine Glaubensfrage dar.

Die JHK entschied daher an ihrer Sitzung vom 07.12.2021 ohne Gegenstimme, bei den bernischen Prüfungen bis auf weiteres auf den Einsatz von Fährteneschuhen zu verzichten. Hundeführer, die an einer Fährteneschuh-Prüfung festhalten haben die Möglichkeit, sich bei einer Prüfung in einem Rasse-Club anzumelden. Die Prüfungen sind in der HP der TKJ ausgeschrieben.

Von den Richtern, welche die Fährten legen, wird künftig verlangt, dass stabile Bergschuhe getragen werden.

Tätigkeitsprogramm 2022

Damit das Tätigkeitsprogramm infolge kurzfristiger Änderungen bei den Prüfungen und Anlässen immer aktuell ist, verweisen wir auf die Publikation auf der HP des BEJV und verzichten auf eine Duplizierung an dieser Stelle.

Goldiwil, 05. Februar 2022

Jagdhundekommission des BEJV
der Präsident

Marc Beuchat